

## **Paten-Abend für Friedrich Karl Ströher in Simmern**

Rhein-Hunsrück-Zeitung

Samstag, 29. November 2025

# **Paten-Abend für Friedrich Karl Ströher in Simmern**

Stiftung will  
Vermächtnis des  
Hunsrückmalers in die  
nächste Generation  
bringen – Ausstellung  
eröffnet

Von Werner Dupuis

■ **Simmern.** Wie bringen wir das Vermächtnis des Hunsrückmalers Friedrich Karl Ströher in die nächste Generation? Die Digitalisierung wird dabei eine wichtige Rolle spielen. Beim „Paten-Abend“ der Friedrich-Karl-Ströher-Stiftung wurden nicht nur zukünftige Perspektiven besprochen, sondern auch Bildpaten und Förderer gewürdigt und ihnen gedankt.

Kristina Müller Bongard, Leiterin des Hunsrück-Museums, und Vorstand Fritz Schellack boten einen Einblick in geplanten Vorhaben und aktuelle Projekte der Stiftung. Eröffnet wurde auch die neue Ströher-Ausstellung „Zurück zu Haus – Die 1920er-Jahre in Irmenach“ in der Schalterhalle der Kreissparkasse in Simmern.

### **Aktion erbringt rund 250.000 Euro**

Nach dem Wechsel vom langjährigen Vorsitzenden Dieter Merten auf Fritz Schellack und Achim Kraemer ist deren Aufgabe, das umfangreiche Werk und den Nachlass des Malers und Bildhauers zu erhalten und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dazu gehört auch, die von Merten initiierte, außergewöhnlich erfolgreiche Patenschaft-Aktion fortzuführen, bei der bisher die beachtliche Summe von rund 250.000 Euro zusammenkam.

Das nahezu komplette Lebenswerk von Friedrich Karl Ströher (1876–1925) wird in wechselnder Präsentation in der Kunstsammlung Ströher, beheimatet im Dachgeschoss des Simmerner Schlosses, dargestellt. Unterstützt wird diese Aufgabe von dem 1985 gegründeten Freundeskreis und der 2005 von der Stadt Simmern und der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück ins Leben gerufenen Friedrich-Karl-Ströher-Stiftung.

Die Erhaltung des riesigen Konvolts an Ölgemälden, Aquarellen, Skulpturen, Papierarbeiten, Fotos und Dokumenten nur aus öffentlichen Mitteln oder dem Etat des Museums ist nicht möglich. Darum kam Merten auf die Idee, kunst-sinnige Bürger als Bildpaten zu gewinnen, die damit ihren finanziel-



Reproduktionen und Urkunden für die Bildpaten sind der symbolische Dank für ihre finanzielle Unterstützung bei der Restaurierung der Ströher-Arbeiten.



In der Schalterhalle der Kreissparkasse in Simmern ist die neue Ströher Ausstellung „Zurück zu Haus – Die 1920er Jahre in Irmenach“ zu sehen. Dazu gehören auch die späten, selten ausgestellten, vorzüglichen Aquarelle.



Mit großer Akribie hat Manfred Metz das ehemals schwer beschädigte, von Ströher gestaltete Banner des Turmgaus Hunsrück restauriert. Fotos: Werner Dupuis

len Beitrag zur Erhaltung des Kunstschatzes beitragen.

Dank des Patenmodells konnten alle rund 150 Ölgemälde restauriert werden. Alle der Stiftung gehörenden Bilder sind in einem sehr guten Zustand. Wegen der Sanierung des Simmerner Schlosses sind sie vorübergehend in den gesicherten Räumen der Kreissparkasse untergebracht.

### **Weitere Paten werden gesucht**

Rund 320 Aquarelle, 60 Skulpturen und mehr als 1000 Papierarbeiten müssen aber noch konservatorisch bearbeitet werden. Dafür werden weiterhin erhebliche finanzielle Mittel und natürlich auch Paten benötigt. Sponsoren können, müssen aber kein komplettes Objekt übernehmen. Sie können sich für die Zahlung eines Teilbetrags entscheiden. Holzschnitte gibt es in der unteren Förderkategorie für 100 Euro, Papierarbeiten beginnen bei 200 Euro. Schellack und Kraemer sind zuversichtlich, dass die Stiftung weitere Kunstliebhaber und Förderer gewinnt.

Am 14. Dezember ist der 100. Todestag Friedrich Karl Ströhers, und am 3. September 2026 soll der 150. Geburtstag des Malers gefeiert werden. Im kommenden Herbst soll die Renovierung des Simmerner Schlosses abgeschlossen sein und die Sammlung wieder in das Dachgeschoss zurückkehren. Beide Ereignisse sollen genutzt werden, um Ströhers Vita und Werk über den Hunsrück hinaus bekannt zu machen.

Im Rahmen des Patenabends gab Museums-Chefin Kristina Müller-Bongard Informationen zur neuen Ströher-Präsentation. In einer digitalen Vermittlungsebene soll sie nicht nur der Erweiterung der realen Ausstellungstücke dienen, sondern ist ein verbindendes Element von Ströhers Schaffen zu seinen Lebensstationen. Damit sollen weitere Informationen zu geschichtlichen und persönlichen Hintergründen zu Personen und Objekten generiert werden.

Die realen Exponate werden durch Ton, Erzählung und visuelle Kontexte begleitet. Vergleichbare Gemälde anderer Künstler und Wegefahrten, stilistisch verwandte Arbeiten Ströhers, fotografische Eindrücke der Orte, an denen die Werke entstanden sind, Projektionen und bewegte Sequenzen werden eingearbeitet. Mit einer VR-Brille können Videos und Filme angesehen werden, und der Betrachter kann in eine virtuelle Umgebung eintauchen.